

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 5,5Jx13H2 Typ 01553  
 Hersteller Rad Center Derkum GmbH

**Auftraggeber** Rad Center Derkum GmbH  
 Schleidener Straße 33  
 53919 Weilerswist-Derkum  
 QM-Nr.: 49 02 0400809/01

**Prüfgegenstand** PKW-Sonderrad  
 Modell RC 01  
 Typ 01553  
 Radgröße 5,5Jx13H2  
 Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
X2	RC 01553 X2/N2 Ø63,4-Ø54,1	4/100/54,1	37	400	1820

**Kennzeichnungen**

KBA-Nummer 44430  
 Herstellerzeichen RCD  
 Radtyp und Ausführung RC 01553 (s.o.)  
 Radgröße 5,5Jx13H2  
 Einpresstiefe ET (s.o.)  
 Giessereikennzeichen HS ww. JAW  
 Herkunftsmerkmal Germany  
 Herstelldatum Monat und Jahr

**Befestigungsmittel**

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	110	-
S02	Mutter M12x1,25	Kegel 60°	90	-
S03	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	100	28
S04	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	100	-

**Prüfungen**

Das Gutachten über die Sonderradprüfungen wurde von der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH unter der Gutachten Nr. 55066499 ausgestellt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

**Verwendungsbereich**

Hersteller Daihatsu, Hyundai, Kia, Mazda, Suzuki, Toyota  
 Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Daihatsu Cuore L2 e4*2001/116*0072*..	43	145/70R13	R37 R70	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A46 S01
	43	155/65R13	A01 K42	
Daihatsu Cuore L27 e6*2001/116*0110*..	51	145/80R13	R70	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A46 A58 Flh S01
	51	165/65R13	A01 K1c K2b K42	
	51	165/70R13	A01 K1c K2b K42	
Daihatsu Sirion M1 e6*95/54*0054*.. e6*98/14*0054*..	40,5-75	145/80R13	R70	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A46 B03 S01
	40,5-75	165/70R13	A01 B25 K42	
Daihatsu YRV M2 e6*98/14*0077*..	43	145/80R13	A13 A58 R37 R70	A02 A04 A05 A08 A09 A14 A46 B03 S01
	43-64	165/70R13	A13 A57	
	43-64	175/65R13	A12 A57	
Hyundai Atos MXI e11*2001/116*0220*..	43-46,3	155/70R13	R37 R70	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A46 B02 S04
	43-46,3	165/65R13	A01 K1b K41 K42 R37	
	43-46,3	175/60R13	A01 K1c K2b K41 K42	
	43-46,3	185/55R13	A01 K1c K2a K2b K41 K42	
	43-46,3	185/60R13	A01 K1c K2a K2b K41 K42	
Hyundai Atos, Amica MX e11*96/79* 0092*06 ...	43	155/70R13	R37 R70	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A46 B02 S01
	43	165/65R13	A01 K1a K41 K42 R37	
	43	175/60R13	A01 K1a K2b K41 K42	
Hyundai Getz TB, TBI e4*98/14*0066*.. e4*2001/116*0123*..	46-62,5	155/80R13	R70 T79 80	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A46 B03 Flh V13 S01
	46-62,5	155R13	T79 80	
	46-62,5	175/70R13	A01 K1a K2b 80	
	46-62,5	185/65R13	A01 K1a K2b K42 80	
	46-62,5	195/65R13	A01 K1a K2b K42 80	
	46-62,5	205/60R13	A01 K1c K2b K42 80	
Hyundai i10 PA e4*2001/116*0131*..	47-58	155/70R13	R70 T75 80	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A46 A58 B03 Flh NoD S01
	47-58	165/65R13	T77 80	
	47-58	165/70R13	80	
	47-58	175/65R13	A01 K1c K2b 80	
	47-58	185/60R13	A01 K1c K2b 80	
Kia Picanto BA e4*2001/116*0085*..	44-48	155/70R13	A33 R70 80	A02 A04 A05 A08 A09 A14 A46 B03 Flh S04
	44-48	165/65R13	A12 80	
	44-48	175/60R13	A01 A12 K1b K2b K42 80	
	44-48	175/65R13	A01 A12 K1b K2b K42 80	
	44-48	185/55R13	A01 A12 K1c K2b K42 80	
	44-48	185/60R13	A01 A12 K1c K2b K42 80	
Kia Rio DC e11*98/14* 0132*00-03	55-72,1	155/80R13	R09 R70 80	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A46 B03 S03
	55-72,1	155R13	R37 80	
	55-72,1	175/70R13	A01 K42 80	
	55-72,1	185/65R13	A01 K42 80	
	55-72,1	195/60R13	A01 K42 K45 80	
	55-72,1	195/65R13	A01 K42 K45 K66 80	

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Mazda 121 DB F706	39-53	145R13	R70	A02 A04 A05
	39-53	165/70R13		A08 A09 A12
	39-53	175/65R13		A14 A46 B03
	39-53	185/60R13	A01 K1a K42	S01
	39-53	185/65R13	A01 K1a K42	
Mazda Demio DW e1*97/27*0093*.. e1*98/14*0093*..	46-55	165/70R13	R09	A02 A04 A05
	46-55	175/65R13		A08 A09 A12
	46-55	185/60R13	A01 K14 K28 K42	A14 A46 B03 S01
Suzuki Alto FF e6*98/14*0086*..	46	155/65R13	K1b K41	A01 A02 A04
	46	165/60R13	K1c K2c K41	A05 A08 A09 A12 A14 A46 K42 S02
Suzuki Wagon R EM e6*95/54*0045*..	48,51	165/65R13		A02 A04 A05
	48,51	175/60R13		A08 A09 A12 A14 A46 B03 S02
Toyota Corolla E8, E8B D177, D774	43-89	155R13	R09 80	A02 A04 A05
	43-89	165/70R13	R37 80	A08 A09 A12
	43-89	175/65R13	A01 K1a K42 R37 80	A14 A46 B03
	43-89	175/70R13	A01 K1a K42 80	S01
	43-89	185/65R13	A01 K1a K42 80	
Toyota Starlet P7 D773	40-55	145R13	R09 R70	A02 A04 A05
	40-55	165/70R13		A08 A09 A12
	40-55	175/65R13		A14 A46 B03
	40-55	185/60R13	A01 K1a K2b K42	S01
	40-55	185/65R13	A01 K1a K2b K42	
Toyota Starlet P8 F437	55	145R13	R70	A02 A04 A05
	55	165/70R13		A08 A09 A12
	55	175/65R13		A14 A46 B03
	55	185/60R13		S01
	55	185/65R13		
Toyota Starlet P9 e6*93/81*0020*..	55	145R13	R70	A02 A04 A05
	55	165/70R13		A08 A09 A12
	55	175/65R13		A14 A46 B03
	55	185/60R13		S01
	55	185/65R13		
Toyota Tercel L2 C 826	48	155R13	R09	A02 A04 A05
	48	165/70R13		A08 A09 A12 A14 A46 B03 S01
Toyota Tercel 4WD L25 C 906	50-52	155R13		A02 A04 A05
	50-52	165/70R13		A08 A09 A12
	50-52	175/70R13		A14 A46 B03
	50-52	185/65R13	A01 K1a K42	S01

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Toyota Yaris P1, P1F, P1TMG e6/e2/e1*98/14, 2001/116* 0064,0248,0270*..	48-55	155/80R13	R70	A02 A04 A05
	48-55	165/70R13		A08 A09 A12
	48-55	175/70R13	A01 K27	A14 A46 B03
	48-55	185/65R13	A01 K27 K42	S01

### Auflagen und Hinweise

**A01** Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

**A02** Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

**A04** Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**A05** Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

**A08** Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

**A09** Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

**A12** Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

**A13** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 15 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an der Vorderachse verwendet werden.

**A14** Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

**A33** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an der Vorderachse verwendet werden.

**A46** Es sind nur schlauchlose Reifen und kurze Gummiventile zulässig, die den Normen E.T.R.T.O. – Typ V2-03-6, DIN – Typ 33GS-11,3 oder Tire and Rim – Nr. TR 412 entsprechen. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein.

**A57** Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD ,Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u.ä.)

**A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

**B02** Vor Montage der Sonderräder sind eventuell vorhandene Zentrierstifte, Befestigungs-Schrauben oder Sicherungsringe an den Anschlussflanschen des Fahrzeugs zu entfernen.

**B03** Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

**B25** Durch Verlegen des Handbremsseiles bzw. deren Halterungen ist eine ausreichende Freigängigkeit von mindestens 6 mm zur Rad- / Reifenkombination herzustellen.

**Flh** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3-türig und 5-türig).

**K14** An der Vorderachse ist durch Nacharbeit der Frontschürze am Übergang zum Kotflügel eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/ Reifenkombination herzustellen.

**K1a** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K1b** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K1c** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K27** An Achse 1 ist durch Nacharbeit der Befestigung des Kunststoffinnenkotflügels an der Bördelkante eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/ Reifenkombination herzustellen.

**K28** An der Hinterachse ist die Plastikecke am Übergang zum Radhausauschnitt vor Radmitte nachzuarbeiten.

**K2a** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K2c** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K41** An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K42** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K45** An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

**K66** Durch Nacharbeiten der Radhausinnenwand bzw. der Verkleidung an Achse 2 ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination herzustellen.

**NoD** Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Dieselmotor.

**R09** Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).

**R37** Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

**R70** Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**S01** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**S02** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**S03** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**S04** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**T75** Reifen (LI 75) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 774kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

**T77** Reifen (LI 77) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 824 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

**T79** Reifen (LI 79) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 874 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

**V13** Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	175/50R13	195/45R13
Nr. 2	175/60R13	195/55R13, 205/50R13, 225/45R13
Nr. 3	185/55R13	195/55R13, 205/50R13, 225/45R13
Nr. 4	185/60R13	195/55R13, 205/55R13
Nr. 5	185/65R13	205/60R13
Nr. 6	195/65R13	215/60R13
Nr. 7	195/55R13	205/50R13, 225/45R13
Nr. 8	205/50R13	225/45R13

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**80** Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 800 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

### Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in 67245 Lamsheim im April 1999 durchgeführt. Die Verwendungsprüfung fand am 09.06.2010 in Lamsheim statt.

### Hinweise zum Sonderrad

entfällt

### Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

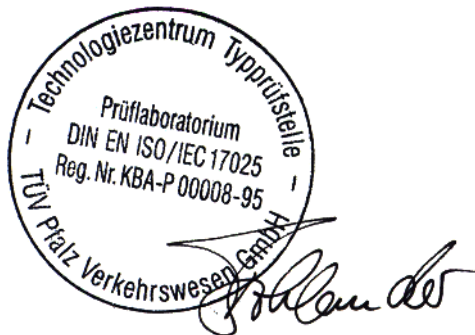
Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 8 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Februar 1999.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 9.Juni 2010



Bohlander

00152015.DOC